

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 17. Jänner 1983

Blatt 93

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Concordiaplatz wird verkehrsberuhigte Zone
ausgesendet: Mayr und Dittrich in Japan

Kommunal: Veleta: Rascher Bau des Bisamberg-Wasserbehälters
(rosa) Fußgängersteg über Handelskai
"Aus Wohnraum Lebensraum machen"

Kultur: "Traumhaus" im Rathaus
(gelb)

Termine: Führungen im Februar 1983
(weiß)

Nur
über FS: Wiener Architektur um 1900
Zweite Polioimpfwelle geht zu Ende

.....
Bereits am 16. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Concordiaplatz wird verkehrsberuhigte Zone

=++++

1 Wien, 16.1. (RK-KOMMUNAL) Der Concordiaplatz und der angrenzende Teil der Börsegasse zwischen Renngasse und Tiefem Graben im 1. Bezirk wird mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen in eine verkehrsberuhigte Zone umgebaut. Dies beschloß am Freitag der Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie. Das Projekt sieht Gehsteigverbreiterungen, Grünscheiben und Baumpflanzungen vor. Durch eine Anhebung der Gehsteigflächen wird der Verkehr im Zuge Heinrichsgasse - Börsegasse unterbrochen. (Schluß) ger/ko

NNNN

.....
Bereits am 16. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Mayr und Dittrich in Japan

Utl.: Umfangreiche Wien-Aktivitäten in Tokio

=++++

2 Wien, 16.1. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Finanzstadtrat Hans MAYR und der Wiener Handelskammerpräsident Ing. Karl DITTRICH sind an diesem Wochenende nach Tokio geflogen, um in der kommenden Woche in der japanischen Hauptstadt für Wien und die Wiener Wirtschaft zu werben. Mayr und Dittrich werden Dienstag eine große Wien-Ausstellung des Wiener Fremdenverkehrsverbandes und eine Verkaufsausstellung mit Wiener Produkten im Kaufhaus Mitsukoshi eröffnen. Neben gesellschaftlichen Ereignissen wie einer Matinee der Mozart-Sängerknaben für Mitglieder der kaiserlichen Familie und Wiener Kulinarischen Wochen im Tokio'er Hilton Hotel werden Mayr, Dittrich und der Generaldirektor der "Z", Dr. Karl VAK, über Einladung der Bank of Tokio vor japanischen Managern für Investitionen in Wien werben.

Die umfangreichen Wien-Aktivitäten in Japan gehen auf eine vor zwei Jahren von Mayr und Vak durchgeführte Informationsreise zurück, bei der erste Kontakte geknüpft wurden. Stadtrat Mayr vor dem Abflug zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Wir hoffen, damit einen Schritt auf einen für Wien sehr interessanten Markt zu tun." (Schluß) sei/ko

NNNN

Veleta: Rascher Bau des Bisamberg-Wasserbehälters (1)

=++++

4 #Wien, 17.1. (RK-KOMMUNAL) Für einen raschen Bau des Wasserbehälters Bisamberg tritt Konsumenten-Stadtrat Josef VELETA ein. Gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bezeichnete es Veleta als vordringlich, dieses Vorhaben zu verwirklichen, um eine bestmögliche Versorgung der Stadtteile nördlich der Donau zu gewährleisten. Die Gesamtkosten des Projektes, einschließlich der Transportleitungen und eines Grundwasserwerkes auf der Donauinsel, sind mit rund einer Milliarde veranschlagt. Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen und Konsumentenschutz genehmigte den Kauf eines Grundstückes auf dem Bisamberg, wo der Behälter gebaut werden soll. Konkrete Pläne für die Verwirklichung des gesamten Vorhabens liegen bereits vor.#

Der Wasserbehälter auf dem Bisamberg wird sich nahe dem Gasthaus "Rendezvousberg" westlich der Brünner Straße befinden. Sein Fassungsvermögen wird etwa 60.000 Kubikmeter betragen. Dafür werden Flächen im Ausmaß von mehr als 25.000 Quadratmeter benötigt. Die dafür erforderlichen Grundstücke werden derzeit von der Stadt Wien erworben. Die Standortwahl für diesen Wasserbehälter ist von der Höhenlage, aber auch von der Hangneigung abhängig. Um bestmögliche Wirkung zu erzielen.

Zur Versorgung des Wasserbehälters sind zwei Zuleitungen in Bau beziehungsweise in Planung: eine Zuleitung führt bereits vom Grundwasserwerk Lobau bis in den Bereich der Wagramer Straße, fertige Pläne für eine Verlängerung liegen vor. Eine zweite Zuleitung ist vom Grundwasserwerk Donauinsel-Nord geplant, das Teil des gesamten Systems ist. Daneben wird es auch möglich sein, Wasser aus den südlich der Donau liegenden Gebieten in den Bisamberg-Behälter einzuspeisen. (Forts.) and/ap

NNNN

Veleta: Rascher Bau des Bisamberg-Wasserbehälters (2)

=++++

5 Wien, 17.1. (RK-KOMMUNAL) Abgeschlossen sind auch die Planungen für das neue Grundwasserwerk "Donauinsel-Nord", das sich in der Mitte der Donauinsel im Bereich der Überfuhrstraße befinden wird. (Das Wasserschutzgebiet ist übrigens bereits im "Leitprojekt Donaubereich Wien" enthalten, an dem sich der gesamte Bau und die Ausgestaltung der Donauinsel orientieren.) Zum Grundwasserwerk werden sieben Horizontalfilterbrunnen, ein Zwischenbehälter und die üblichen Aufbereitungsanlagen gehören. Von der Donauinsel wird das Wasser durch einen Düker unter der Neuen Donau und über eine bestehende Brücke, die über die Donauuferautobahn führt, zum "Festland" geleitet werden. Von hier zum Bisamberg muß eine rund zehn Kilometer lange Leitung mit 1000 mm Durchmesser gebaut werden. In einer ersten Ausbaustufe ist es aber auch möglich, Wasser bereits durch eine schon bestehende Leitung unter der Nordbrücke über Neue Donau und Donauuferautobahn zu transportieren. (Schluß) and/gg

NNNN

Fußgängersteg über Handelskai

=++++

6 #Wien, 17.1. (RK-KOMMUNAL) Um für Fußgänger und Radfahrer einen sicheren Zugang zum Erholungsgebiet des Rechten Donaudammes zu schaffen, wird bei der Kafkastraße im 2. Bezirk ein Steg über den Handelskai und die Donauuferbahn gebaut. Dies beschloß der Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie. Die Bauarbeiten sollen in den nächsten Wochen beginnen. Die Bauzeit beträgt rund zehn Monate. Die Gesamtkosten belaufen sich auf acht Millionen S. #

Der Kafkasteg - ein Stahlbetontragwerk - beginnt in der Kafkastraße auf Höhe der Wehlistraße mit einer vierzig Meter langen Rampe, überquert den Handelskai und die Donauuferbahn und endet auf der Dammkrone des Rechten Donaudammes. Der Steg selbst ist 85 Meter lang. Durch die Rampen ist er auch für Fußgänger mit Kinderwagen, für Behinderte und Radfahrer bequem benützbar. (Schluß) ger/ko

NNNN

"Traumhaus" im Rathaus

Utl.: Ideen für "Utopia" gesucht

=++++

8 #Wien, 17.1. (RK-KULTUR) Das Modell eines "Traumhauses" ist zur Zeit in der Stadtinformation im Wiener Rathaus zu sehen. Zweieinhalb mal zweieinhalb Meter groß, soll dieses Haus die Initialzündung für weitere phantastische, unglaubliche und utopische Ideen der Wiener Bevölkerung zur "geträumten Stadt" sein. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK stellte am Montag das Projekt der Presse vor und erklärte, das Projekt "Traumhaus - Die geträumte Stadt" richte sich vor allem an die schöpferische Phantasie der Bewohner unserer Stadt.#

Im "Traumhaus" haben die Initiatoren des Projekts, das gemeinsam mit den Wiener Festwochen verwirklicht werden soll, die beiden Architekten Eduard und Gerd NEVERSAL, sowie Alf KRAULIZ, ihre persönlichen Ideen zu diesem Thema eingebracht. Dazu zählen Wohnzellen, die "auf Reisen gehen können", ein aufblasbarer Fußboden, ein Röhrensystem zur Bewältigung des Verkehrs oder ein schwereloser Raum für Erholungszwecke.

Die Ideen, die nun von der Wiener Bevölkerung zu diesem Projekt einlangen, werden zunächst gesammelt und ausgewertet und sollen schließlich - während der Festwochen 1984 - im echten Traumhaus gezeigt werden. Dieses "Wiener Traumhaus" soll als multifunktionelles Objekt errichtet werden und sowohl als Ausstellungsort und Lebensraum wie auch als Werkstatt und Bühnenhaus dienen.

Einsendungen zu dem Projekt können unter dem Stichwort "Wiener Traumhaus" an die Stadtinformation, Rathaus, 1082 Wien, oder an das Büro Neversal, 1238 Wien, Kroissberggasse 2, geschickt werden, das auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht (Tel. 88 12 04 oder 88 52 08). Jeden Freitag steht von 17 bis 18 Uhr ein Mitarbeiter des Projektes "Die geträumte Stadt" in der Stadtinformation für persönliche Auskünfte zur Verfügung. (Schluß)
gab/gg

NNNN

"Aus Wohnraum Lebensraum machen"

Utl.: Ausstellung über Wiener Siedlungsbewegung 1918 - 1934

=++++

10 #Wien, 17.1. (RK-KOMMUNAL) Eine Ausstellung über die Wiener Siedlungsbewegung der Jahre 1918 - 1934 wurde Montag im Siedlerheim der Siedlung Hoffingergasse im 12. Bezirk eröffnet. Sie wird bis zum 5. Februar in der Hoffingergasse zu sehen sein und anschließend "auf Wanderschaft" in fünf weitere Siedlungen gehen. Sie soll als "wachsende Ausstellung" durch die Siedler selbst schrittweise ergänzt werden. Für Mitte des Jahres ist eine große gemeinsame Ausstellung geplant. #

"Die Ausstellung demonstriert, wie Vieles man für seinen Wohnbereich schaffen kann, wenn man selbst tätig wird", stellte Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER anlässlich der Ausstellungseröffnung fest. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN wies auf die Bedeutung der Siedlerbewegung in der Ersten Republik hin, die gerade in letzter Zeit wieder starkes internationales Interesse findet. Sie kann als konsequentestes Beispiel einer wohnungswirtschaftlichen Selbsthilfe angesehen werden. Stadtrat Johann HATZL betonte, daß der verdichtete Flachbau in der Gegenwart wieder mehr Bedeutung gewinnt. Mit der Weiterentwicklung des Siedlungswesen in die Baulandkategorie "Gartenstadt" wurde zunächst ein Anfang gemacht. Allerdings sei es in Wien schwieriger, den verdichteten Flachbau in großem Umfang durchzuführen, da es nur begrenzte Flächen gibt, die bebaut werden können.

Bei der Siedlerbewegung stand nicht das einzelne Haus im Mittelpunkt der Planung, sondern die Siedlung selbst. Zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen wurden von Anfang an miteingeplant. Die Architekten sollten durch einfache Gestaltung die Einheitlichkeit der Siedlung betonen. Zahlreiche prominente Architekten wie Loos, Frank oder Schuster waren an den Planungen beteiligt. (Schluß)
ba/gg

NNNN

Führungen im Februar 1983

=++++

Wien, 17.1. (RK-TERMINE)

HISTORISCHES MUSEUM DER STADT WIEN, WIEN 4, KARLSPLATZ

- Donnerstag, 3.2. 16 Uhr Seniorenführung: "Spaziergang durch die Geschichte Wiens" (Dr. Karl Weinberger)
- Samstag, 5.2. 15 Uhr "Großes Glück im Kleinen - Alltag und Fest im Wiener Biedermeier" (Dr. Reingard Witzmann)
- Sonntag, 6.2. 10 Uhr "Sagen und Geschichten um den Stephansdom", FÜHRUNG FÜR KINDER von 8-12 Jahren. (Dr. Reingard Witzmann)
- 15 Uhr "Lebendige Vergangenheit - Wien im 19. Jahrhundert" (Dr. Reingard Witzmann)
- Donnerstag, 10.2. 16 Uhr SENIORENFÜHRUNG: "Großes Glück im Kleinen - Alltag und Fest im Wiener Biedermeier" (Dr. Reingard Witzmann)
- Samstag, 12.2. 15 Uhr Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer - Zum 100. Geburtstag am 19.3.1983" (Robert Weiß)
- Sonntag, 13.2. 10 Uhr Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer - Zum 100. Geburtstag am 19.3.1983" (Robert Weiß)
- Sonntag, 13.2. 15 Uhr Übersichtsführung durch die Schausammlung (Dr. Hans Bisanz)
- Donnerstag, 17.2. 16 Uhr SENIORENFÜHRUNG: Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer - Zum 100. Geburtstag am 19.3.1983" (Robert Weiß)
- Samstag, 19.2. 15 Uhr "Wie Wien früher aussah" FÜHRUNGEN FÜR KINDER von 8-12 Jahren (Dr. Wilhelm Deutschmann)
- Sonntag, 20.2. 10 Uhr "Als die Türken Wien belagerten" FÜHRUNGEN FÜR KINDER von 8-12 Jahren (Dr. Wilhelm Deutschmann)
- Sonntag, 20.2. 15 Uhr Übersichtsführung durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
- Sonntag, 20.2. 16 Uhr Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer - Zum 100. Geburtstag am 19.3.1983" (Ingeborg Weißenböck-Sokolowski)
- Donnerstag, 24.2. 16 Uhr SENIORENFÜHRUNG: Übersichtsführung durch die Schausammlung (Dr. Wilhelm Deutschmann)
- Samstag, 26.2. 15 Uhr "Wien bis ans Ende des Mittelalters" (Dr. Günther Düriegl)
- Sonntag, 27.2. 10 Uhr "Anmerkungen zur Geschichte Wiens - Eine Auswahl aus der Schausammlung" (Dr. Günther Düriegl)
- Sonntag, 27.2. 15 Uhr "Vom Planriß des Augustin Hirschvogel zur Scenographie des Joseph Daniel Huber" (Dr. Günther Düriegl)
- Sonntag, 27.2. 16 Uhr Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer - Zum 100. Geburtstag am 19.3.1983" (Robert Weiß)

UHRENMUSEUM, WIEN 1, SCHULHOF 2

- Sonntag, 6.2. 10 Uhr "Biedermeieruhren, eine Wiener Spezialität" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 6.2. 11 Uhr "Bilderuhren und ihre Spielwerke" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 20.2. 10 Uhr "600 Jahre öffentliche Zeitmessung zu St. Stephan" (Franz Scharinger)
- Sonntag, 20.2. 11 Uhr "Automaten und Flötenuhren" (Franz Scharinger)
- Samstag, 26.2. 15 Uhr Übersichtsführung (Otto Kamleithner)

ALLE FÜHRUNGEN MIT VORFÜHRUNGEN!

SCHUBERT-MUSEUM, WIEN 9, NUSSDORFER STRASSE 54

Sonntag, 27.2. 10.30 Uhr Übersichtsführung (Dr. Adelbert Schusser)

RÖMISCHE RUINEN UNTER DEM HOHEN MARKT, WIEN 1, HOHER MARKT 3

Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 1., 8. und 15.2. um 16 Uhr.

NEIDHART-FRESKEN, WIEN 1, TUCHLAUBEN 19

Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 1., 8. und 15.2. um 17 Uhr.

VIRGIL-KAPELLE, WIEN 1, U-BAHN-STATION STEPHANSPLATZ

Dr. Ortolf Harl führt am Mittwoch, dem 2., 9. und 16.2. um 16.30 Uhr.

Für geschlossene Gruppen ab acht Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65, für das Historische Museum und die übrigen Museen und Gedenkstätten der Stadt Wien unter der Nummer 42 804/741 Kl. 49. Für Führungen durch die Sonderausstellung "Josef Matthias Hauer" stehen nur die Nachmittage an jedem Mittwoch im Februar zur Verfügung.

DIE FÜHRUNGEN SIND KOSTENLOS!

NNNN